



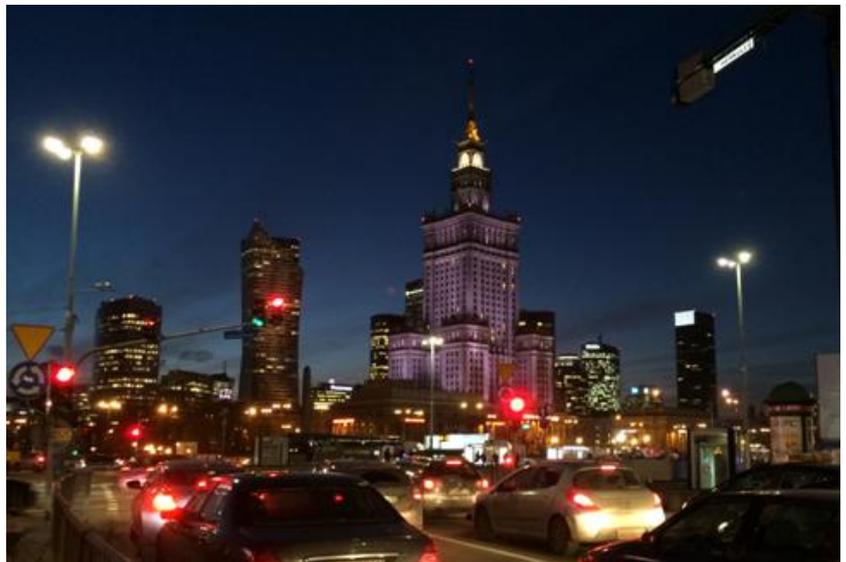
SZKOŁA GŁÓWNA HANDLOWA W WARSZAWIE WARSAW SCHOOL OF ECONOMICS

Erfahrungsbericht

Go-East Sommerschule 2016

"25 Jahre gute Nachbarschaft? Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland in
Wirtschaft, Politik und Gesellschaft"

Im September 2016 durfte ich im Rahmen eines Go-East Programm von DAAD an einer Sommerschule der SGH Warsaw School of Economics zum Thema Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland teilnehmen. Noch als Studentin in der Ukraine hatte ich immer ein großes Interesse an polnische Kultur und habe auch durch die Sommerschule viel über das Verhältnis zu Deutschland erfahren. Das Thema an der Universität in Warschau hat mich sehr interessiert und ich habe mich für das Programm sowie auch das Stipendium von DAAD sofort beworben. Nach der erfolgreichen Bewerbung und eine Zusage für das Stipendium begann meine Reise nach Warschau - Hauptstadt Polen's. Einen Tag vor der Sommerschule durfte ich schon einreisen und wurde von den betreuenden Studenten abgeholt, und in die Studentenwohnheim begleitet. Wie geplant fingen schon am nächsten Tag die Veranstaltungen an. Es war so eine intensive und gleichzeitig sehr interessante Zeit während der Veranstaltungen. Jeden Tag nach der Studienzeit wurde für alle Teilnehmer ein kulturelles Programm organisiert.



Warschau: Kulturpalast

Quelle: Eigenes Bild

Ein wichtiger Teil des Programms waren die Vorlesungen von polnischen und deutschen Professoren. Die Sommerschule war so thematisiert, dass es die Studenten aus verschiedenen Fachbereichen und Länder die in Deutschland studieren teilneh-

men durften. Die Teilnahme an der Sommerschule in Warschau war eine gute Erfahrung für mich und ist jedem zu empfehlen.

Wissenschaftliche Inhalte:

Die wissenschaftliche Inhalte wurden in folgenden drei wichtigen Modulen thematisiert:

1. Polens Wirtschaft
2. Polnisch-Deutsche Wirtschaftsbeziehungen
3. Polens Sozialleben und sein Verhältnis zum deutschen Nachbarn in Geschichte und Gegenwart.

Vor allem hatte man auch detaillierte Einblicke in die Struktur der polnische Volkswirtschaft und ihre Entwicklung. Ein großes und auch sehr interessantes Thema war über Politik in Polen und die Rolle Polens in Ukrainisch-Russischen Konflikt. Weiterhin wurde über die Rolle Deutschland in deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen sowie über Handel und Investitionen zwischen beiden Ländern berichtet. Als Schwerpunkt dieses Programms waren die kulturelle Aspekte und die Entwicklungen nationaler Kulturen, Stereotypen und kulturelle Unterschiede zwischen Nachbarländer dargestellt. Die meisten Referenten waren aus Polen und ein kleineren Teil aus Deutschland. Viele Vorträge waren aus dem Praxis, wie bspw. aus Radio Polska und Besuch in der deutsche Botschaft. Besonders interessant finde ich ein Workshop von Deloitte Polska zum interkulturellen Management. Die Vorträge wurden in Deutsch und in Ausnahmefällen in Englisch gehalten.



Besuch deutsche Botschaft

Quelle: Eigenes Bild

Kulturelles Programm:

Das Kennenlernen der polnischen Kultur war ein wichtiger Teil der Sommerschule, jeden Tag wurden viele Exkursionen und Museumsbesuche angeboten sowie wurde auch eine praktische Einführung in traditionelle polnische Handwerkskunst durch Mitglieder einer Volksgruppe vorgestellt. Weiterhin hatten wir ein Wochenendeausflug nach Krakau mit der Besichtigung der Salzmine Wieliczka und auch ein Besuch der Gedenkstätte in Auschwitz. Durch verschiedene Ausflüge und kulturellen Programmteil konnte man Warschau besser kennenlernen. Durch das Pflichtmodul hat man auch die Möglichkeit polnische Sprache zu beherrschen. Viele kleine Restaurants und Pubs bieten so einen großen Auswahl an Essen, dass man sich in die heimische Küche verlieben lässt.



Krakow: Rynek Glowny

Quelle: <http://unterkunft-reise.com/wp-content/uploads/2012/09/Krakauer-Tuchhallen1.jpg>

Unterbringung und Freizeit:

Während der Sommerschule wohnten alle Teilnehmern im Studentenwohnheim SABINKI. Von dort erreichte man in ca. 5 min zu Fuß die Universität SGH. Das Wohnheim war relativ sauber sehr zentral gelegen, man erreichte schnell mit der U-Bahn das Stadtzentrum. Die Teilnehmern der Sommerschule wohnten zu zweit in einem Zimmer. Das Frühstück und reichhaltiges Mittagessen hatten wir immer in der studentischen Mensa NIESPODZIANKA auf dem Campus der SGH. Die Betreuung der

Sommerschule von polnischen Studenten war sehr gut und wir haben viel in der Freizeit zusammen unternommen.

Fazit:

Obwohl ich schon öfters Polen besucht habe, würde ich nie müde über diese Stadt zu erzählen. Ich war von Warschau sehr beeindruckend, sie ist eine wunderschöne, vielfältige, sehr freundliche und gemütliche trotz eigener besonderer Geschichte Stadt, die uns so Nähe liegt. Ich habe Nähe polnische Kultur und die Leute kennengelernt. Während dieser Sommerschule habe ich über neue Perspektive zwischen Polen und Deutschland und über die Rolle des Polens in Ukrainisch-Russischen Konflikt erfahren. Die Herzlichkeit Polens würde ich nicht vergessen. Mit vielen gesammelten Kenntnissen und Erfahrungen über Polen, Kultur und Menschen dort kam ich zurück nach Deutschland. Bei so eine Atmosphäre vergeht die Zeit sehr schnell aber ich kann sicher sagen, dass ich eine unvergessliche Zeit in Warschau verbracht habe und möchte mich noch mal sehr herzlich an DAAD für diese Möglichkeit bedanken. Ich würde bestimmt noch mal dorthin gehen.